



Zahlreiche Bands nutzten den Open-Stage-Abend im Eulenspiegel, um auf der Bühne zu spielen.

Foto: privat

Offene Bühne kommt gut an

Regionale Musiker spielen zur Freude des Publikums

SEIDENROTH

Die zweite Open Stage von Rock Radio MKW und Erlebnisgastronomie Eulenspiegel brachte über 25 regionale Musiker auf eine Bühne.

In einer großen Musikparty rockten zahlreiche regionale Musiker miteinander auf der Bühne des Eulenspiegel – in ganz neuen Formationen, spontan und mit viel guter Laune. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wiederholte Rock Radio MKW, die Main-Kinzig-Welle, die Veranstaltung zusammen mit dem Eulenspiegel.

Immer wieder fallen bei den Gästen Superlative, sind Lobeshymnen auf die gut 25 Musikerinnen und Musiker zu

hören, die sich im Verlaufe von rund vier Stunden abwechselnd auf der Bühne präsentiert haben. „Was für ein Abend“, freute sich auch Dieter Sinsel, Betreiber der Erlebnisgastronomie und Moderator bei Rock Radio MKW. „Nach dem Erfolg der ersten Open Stage im letzten Jahr und vielen Nachfragen unserer Gäste verlangte dieses Event förmlich nach einer Wiederholung. Jetzt bin ich sehr froh, dass wir das mit Rock Radio MKW in die Tat umgesetzt haben.“

Bei der Open Stage spielen keine festen Bandformationen. Die Musiker treffen sich dort, und im Prinzip kann jeder mit jedem zu einigen Songs auf die Bühne. Dann wird wieder gewechselt. Auf diese Weise kommen ganz neue Konstellationen zusam-

men, „und das macht richtig Spaß“, berichtet Andre Amberg, der den Internetradiosender radio-mkw.de 2011 ins Leben gerufen hat. Amberg ist außerdem selbst Musiker und bei vielen Events im Eulenspiegel auch für die Tontechnik verantwortlich. Auch bei der Open Stage war er aktiv – koordinierte die Musiker, sorgte für den „guten Ton“ und das Licht – und stand auch am Ende des Abends selbst auf der Bühne. Mit seiner Interpretation von „Purple Rain“ ging ein abwechslungsreiches Programm zu Ende, das von Soul bis Pop, Funk und Rock die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Musikerpersönlichkeiten bot.

„Der Jüngste ist doch bestimmt gerade mal 12 bis 13 Jahre alt“, staunte eine zu-

schauerin und deutete auf den kleinen Bassisten mit der Baseball-Cap, der wie ein Alter groovte und dazu auch noch sang. Auch Gastgeber Sinsel freut sich über Vielfalt und Qualität der Musik, die zu hören war: „Es hat mich begeistert zu sehen, wie viele unterschiedliche und herausragende Musiker wir in der Region haben.“

Die Open Stage soll nicht die letzte gewesen sein. KN

Anzeige

